Veranstaltungsreihe

MUT TUT GUT – GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE

Januar bis Februar 2023

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Vorwort

Demokratie, Freiheit, Frieden und Rechtsstaat sind für uns eine Selbstverständlichkeit (geworden). Doch unsere Werte sind in Gefahr und in anderen Ländern leider keine Selbstverständlichkeit. Dies wird nicht nur durch die aktuellen Ereignisse in der Ukraine, Afghanistan, Iran, der USA und auch wachsender rechtsextremer Gesinnungen in Europa sichtbar. Auch in unserem Land gibt es immer wieder und auch gerade in der jüngsten Vergangenheit Taten, die unsere Demokratie und Werte angreifen.

Wir sehen wie schnell sich die Werte in der Welt verändern. Deshalb ist es wichtig, Projekte und Veranstaltungen wie bei **„Mut tut Gut – Gemeinsam für Demokratie“** durchzuführen, um uns wachsam zu halten. Seien Sie mutig, solidarisch, respektvoll und couragiert für eine demokratische Gesellschaft.

Bala Ramani,
Vorsitzender des Fördervereins Lister Turm

Mut tut Gut

Gemeinsam für Demokratie

Der 22. Februar 2023 ist der 90. Gedenktag für die Getöteten einer SPD-Veranstaltung im Lister Turm. Angehörige des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, einer SPD nahen Organisation Oppositioneller für die parlamentarische Demokratie und gegen den Nationalsozialismus, wurden am Abend des 21. Februar 1933 von SA-Angehörigen aus dem Hinterhalt überfallen. Die Reichsbanner-Mitglieder Wilhelm Heese und Willi Großkopf wurden dabei ermordet und viele andere verletzt. Damals waren der Trauermarsch und die Beerdigung der Toten die letzten öffentlichen, demokratischen Veranstaltungen des Reichsbanners und der SPD in Hannover, bevor die Nationalsozialisten die Organisationen verboten – heute soll das Datum daran erinnern, gemeinsam gegen Rechts und für Demokratie einzustehen.
Die Veranstaltungsreihe „Mut tut Gut – Gemeinsam für Demokratie“ will sich in unterschiedlichen Formaten mit der Vergangenheit beschäftigen, die Gegenwart bearbeiten und die Zukunft gestalten. Was können wir lernen, wie sieht unsere Welt momentan aus und was können wir tun, um die Demokratie der Zukunft zu stärken?
Unsere Demokratie lebt von den Menschen, die sie gestalten, sie ist nicht selbstverständlich und muss jeden Tag neu gelebt und gelernt werden. Die vielen Fachlichen und Künstlerischen Beiträge dieser Veranstaltungsreihe dienen als Anregung, uns für genau diese gelebte Demokratie einzusetzen.
Wir danken all den Kooperationspartner*innen, Referent*innen, Unterstüzer*innen und Förder*innen für ihr Einsatz und natürlich allen Teilnehmenden, die unsere Veranstaltungen durch ihre Teilnahme bereichern.

Mut tut Gut
Gemeinsam für Demokratie

Donnerstag, 12.01. 14:00 Uhr	**Spurensuche in der Villa Seligmann** Hausführung durch den Direktor
Donnerstag, 12.01. 15:00 - 17:00 Uhr	**Film: „Johanna Seligmann-Coppel – Ein Leben für die Familie“**
Samstag, 14.01. 11:00 – 12:30 Uhr	**Geschichte am Eilenriederand – Rundgang mit Peter Schulze**
Samstag, 14.01. 13:15 – 18:00 Uhr	**Interkulturelles Weihnachtsfest** Pilgergottesdienst durch den Stadtteil List
Donnerstag, 19.01. 18:00 - 22:00 Uhr und **Sonntag, 22.01.** 10:30 - 15:00 Uhr	**Workshop: Auf Spurensuche mit Urban Sketch und Collage**
Freitag, 20.01. 15:00 - 17:00 Uhr	**Vortrag: Omas gegen Rechts – eine Generation zeigt Haltung**
Samstag, 21.01. 11:00 - 16:00 Uhr	**Workshop: Falten, schreiben, ausschneiden – Zines und Widerstand**
Sonntag, 22.01. 15:00 Uhr	**Theateraufführung: КрилА/Flügel** Jugendliche über Heimatsverlust und Flucht
Montag, 23.01. 19:00 Uhr	**Vortrag: Unter Schwurblern – Die Verschwörungsszene in Hannover**
Dienstag, 24.01. 18:30 - 20:30 Uhr	**Vortrag: Dimensionen des Antisemitismus**
Donnerstag, 26.01. 18:00 Uhr	**Konzert: LEBENSMELODIEN –** Konzert zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust
Samstag, 28.01. 19:00 Uhr	**Konzert: Liebling, mein Herz lässt dich grüßen**

Mut tut Gut
Gemeinsam für Demokratie

Sonntag, 29.01. 12:00 - 16:00 Uhr	**Demokratiespiele für Jung und Alt – Mit den Omas gegen Rechts**
01.02. bis 10.03. Besichtigungen 10:00 - 17:00 Uhr	**Ausstellung: Helfen bedeutet Leben –** Jacob Teitel und der Verband russicher Juden in Deutschland (1920 - 1935)
Freitag, 03.02. 18:30 - 20:30 Uhr	**Vortrag: Solidarität in der Krise?** Zur Idee eines großen Konzepts in schwierigen Zeiten.
Montag, 06.02. 18:00 Uhr	**Ausstellungseröffnung: Fremdzuhause** Ausstellung bis zum 22.02.
Dienstag, 07.02. 18:00 - 20:00 Uhr	**Vortrag: Lügen, Hass und Hetze im Netz bedrohen die Gesellschaft**
Samstag, 11.02. 15:00 - 18:00 Uhr	**Workshop: Was ist Antiziganismus?**
Freitag, 17.02. 18:00 Uhr	**Vortrag: Am 21. Februar 1933 – Der SA-Mordanschlag am Lister Turm**
Samstag, 18.02. 12:00 - 18:00 Uhr	**Workshop: Ich bin kein Rassist, ABER...**
Samstag, 18.02. 19:00 Uhr	**List‘n Up - Der Poetry Slam in der List feat.** Mut tut Gut - Gemeinsam für Demokratie
Ab Dienstag, 21.02.	**Podcastfolge:** NS-Geschichte im Stadtbezirk Vahrenwald-List
Mittwoch, 22.02. 17:00 Uhr	**Gedenkveranstaltung** Reichsbanner-Gedenken am Lister Turm

Mut tut Gut 2022/23 – Wie es an den Schulen begann

Seit den 1980er-Jahren finden zusätzlich zum Reichsbanner Gedenktag auch Schüler*innen-Projekte mit dem damaligen Freizeitheim Lister Turm statt; diese grausame Geschichte darf sich nicht wiederholen und Schlüssel dabei ist das frühe Bewusstsein und die Verantwortungsübernahme durch die jüngeren Generationen. Auch dieses Mal ging der Veranstaltungsreihe „Mut tut Gut“ zwei dieser Projekte voraus, diesmal in Kooperation mit der Demokratietrainerin Miriam Stude:

Auf die Ohren, fertig, los!
– Podcast zu Kinderrechten an der Grundschule Brüder Grimm

Jedes Kind hat Rechte – ganz egal, wo es aufwächst. Die UN-Kinderrechtskonvention, das weltweite „Grundgesetz für Kinder“, hat Vieles verbessert – und das Bewusstsein für Kinderrechte wächst. Das weiß doch jedes Kind. Oder doch nicht?!
Innerhalb dieses Projekts geht die Gruppe gemeinsam auf Spurensuche und bereiten das Thema Kinderrechte kindgerecht, spannend und interessant auf.

Die **Podcast-Folgen** werden kostenlos online auf www.gsbruedergrimm.de, www.stz-lister-turm.de und dem Instagram-Account des Fördervereins Lister Turm e.V. (@FVListerTurm) hörbar sein!

Mit einem Tagebuch der Gefühle gegen das Vergessen – Gefühle im Kontext historischen Lernens an der IGS List

Geschichtsbewusstsein geht immer mit der Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart einher und ist somit meist gefühlsgeladen. Aber mit Emotionen im Geschichtsunterricht arbeiten und dort Empathie schulen?
Die Schüler*innen nehmen die Spur eines verfolgten Menschen oder Täter*in auf und verfolgen diese so weit wie möglich. Die persönliche und emotionale Beschäftigung mit dem Verbrechen der Nationalsozialist*innen machen aus ihnen geschichtsbewusste Beobachter*innen, die sich gegen Diskriminierung und Antisemitismus einsetzen.

Möglichkeiten, die Gefühle und Gedanken auszudrücken können bspw. Gedichte, Lieder, innere Monologe, Bildcollagen etc. sein. Ergebnisse werden voraussichtlich auf der Reichsbanner Gedenkveranstaltung am 22.02.23 im Stadtteilzentrum Lister Turm präsentiert.

VILLA SELIGMANN
HAUS FÜR JÜDISCHE MUSIK

12.01.

Spurensuche in der Villa Seligmann

Hausführung durch den Direktor Eliah Sakakushev-von Bismarck.
Eine Veranstaltung der Villa Seligmann.

Zeit: Donnerstag, 12.01., 14:00 Uhr
Ort: Villa Seligmann (Hohenzollernstr. 39)
Eintritt: 8,00 EUR (inkl. Filmvorführung)
Anmeldung erforderlich:
anmeldung@villa-seligmann.de oder 0511 844 887 200

VILLA SELIGMANN
HAUS FÜR JÜDISCHE MUSIK

12.01.

Film: „Johanna Seligmann-Coppel – Ein Leben für die Familie“ (2022)

Zum 160. Geburtstag von Johanna Seligmann-Coppel begab sich ihre Urenkelin Andrea Rey Suter auf eine sehr persönliche Begegnung mit der Geschichte ihrer Urgroßmutter, Tochter des Solinger Ehrenbürgers und Großindustriellen Gustav Coppel und Ehefrau des Continental Direktors Siegmund Seligmann.
Der Dokumentarfilm gibt einzigartige Einblicke in das Leben der einstigen Hausherrin der Villa Seligmann und setzt einen Meilenstein in der Familienforschung. Auf eine differenzierte, aber auch bewegende Art werden die Schicksale der zwei großbürgerlichen Familien Seligmann und Coppel veranschaulicht und bislang unbekannte Details ans Tageslicht gebracht.
Eine Veranstaltung der Villa Seligmann.

Zeit: Donnerstag, 12.01., 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Villa Seligmann (Hohenzollernstr. 39)
Eintritt: 8,00 EUR
Anmeldung erforderlich:
anmeldung@villa-seligmann.de oder 0511 844 887 200

14.01.

Geschichte am Eilenriederand: Rundgang mit Peter Schulze

Der SA-Überfall am Lister Turm im Februar 1933 macht deutlich, dass die Herrschaft der Nationalsozialist*innen mit brutaler Gewalt durchgesetzt wurde. Dieser Rundgang am Rande der Eileniede informiert über die Vorgeschichte, über Hintergründe und Folgen dieser Zeit; von der Zerstörung der Weimarer Demokratie bis zu den Verfolgungen in der NS-Diktatur.
Leitung: Dr. Peter Schulze, Historiker
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Samstag, 14.01., 11:00 – 12:30 Uhr
Ort: Treffpunkt Waldersee-Denkmal (Hohenzollernstr.)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

Ev.-Luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde

14.01.

Interkulturelles Weihnachtsfest

Auch 2023 wird es ein Interkulturelles Weihnachtsfest in unserem Stadtteil geben. Wir feiern an verschiedenen Stationen Gottesdienst rund um die Jesusmutter Maria, lassen uns von Kulturen und Orten inspirieren und essen anschließend gemeinsam. Mit dabei sind wieder die arabisch-deutsche evangelische Gemeinde, die serbisch-orthodoxe Gemeinde St. Sava, der Rat der Religionen und erstmals das Stadtteilzentrum Lister Turm. In Kooperation mit dem Haus kirchlicher Dienste und der katholischen Kirche in der Region sowie dem Integrationsbeirat Vahrenwald-List. Wir feiern an verschiedenen Orten, Start ist um 13.15 Uhr in der Arabisch-deutschen evangelischen Gemeinde, Schlussessen in der Matthäuskirche. Informationen zum Ablauf finden Sie hier: www.interkulturelles-weihnachtsfest.de und www.lister-kirchen.de
Eine Veranstaltung der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Lister Turm.

Zeit: Samstag, 14.01.,
13:15 Uhr Beginn an der ADEG (Vahrenwalder Str. 109)
14:00 Uhr Cella Sankt Benedikt (Voßstraße 36)
15:00 Uhr Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
16:00 Uhr serbisch-orthodoxe Kirche des Hl. Sava (Mengendamm 16c)
17:00 Uhr Festmahl und Grußworte
(Lister Johannes- und Matthäus Kirchengemeinde, Wöhlerstr. 13)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

HMH
Geschichte
unterwegs

19.01./22.01.

Workshop: Auf Spurensuche mit Urban Sketch und Collage

Mit Unterstützung des Historischen Museums bewegen wir uns auf den geschichtlichen Spuren der Stadtteile. Wo hat der Nationalsozialismus Leid verursacht und wo entstanden demokratische Bewegungen und Orte? Unsere Eindrücke sammeln wir in Fotos und ein fachen Skizzen und ergänzen sie mit Collage-Elementen. Am Sonntag, den 22.01. dürfen wir auch in den Räumen der Villa Seligmann auf Spursuche gehen.
Leitung: Sybille Heller
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm in Kooperation mit dem Historischen Museum Hannover.

Zeit: Donnerstag, 19.01., 18:00 - 20:00 Uhr und
Sonntag, 22.01., 10:30 - 15:00 Uhr
Ort: Treffpunkt Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: 18,- EUR für beide Termine
7,50 EUR mit HannoverAktivPass
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

20.01.

Vortrag: Omas gegen Rechts – eine Generation zeigt Haltung

Als zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative engagieren sich die OMAS GEGEN RECHTS für eine demokratische, rechtsstaatliche Gesellschaft. Sie setzen sich ein für Humanität und Vielfalt und gegen jede Art der Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Bei diesem Vortrag geben die Omas gegen Rechts Einblick in ihre Aktionen und erzählen wofür sie einstehen und wogegen sie sich wenden.
„Sie sind Opa? Haben gar keine Enkel oder sind zu jung“? Kein Problem – es können alle mitmachen.
Eine Veranstaltung der AWO Region Hannover.

Zeit: Freitag, 20.01., 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Treffpunkt Vahrenwald (Spar- und Bauverein, Moorkamp 18)
Eintritt: kostenfrei
Weitere Infos: Kaja Tippenhauer unter 0511 219 781 74

21.01.

Workshop: Falten, schreiben, ausschneiden – Zines und Widerstand

Spätestens seit der Erfindung des Fotokopierers gibt es sie: Zines. Kleine, selbstgemachte und vervielfältigte Magazine, oft mit einer DIY-Collage-Ästhetik und einer politischen Message. Dieser Workshop reist durch die Geschichte der Zines; von Science Fiction Fans der 1950er über Punk Musik und Feminismus bis zur grenzenlosen Vielfalt an Zines, die es heutzutage gibt. Nach dieser Einführung haben Teilnehmende selbst die Gelegenheit, Zines zu einem Thema zu erstellen, dass sie animiert. Durch Kooperation des Historischen Museums wird auch Material aus dem Bildarchiv verfügbar sein— lasst euch also von der Geschichte und den vielen Seiten Hannovers inspirieren, eure eigene Meinung kreativ kundzutun.

Leitung: Hauke Corposant

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm in Kooperation mit dem Historischen Museum Hannover.

Zeit: Samstag, 21.01., 11:00 - 16:00 Uhr (inkl. Pause)
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

22.01.

Theateraufführung: КрилА / Flügel

In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Eine Theateraufführung gespielt von Jugendlichen, die ihre Heimat verloren haben und aus der Ukraine flüchten müssten. Mit viel Ausdruck und Leidenschaft für das Theaterspielen umgehen die Jugendlichen jede Sprachbarriere und machen ihre Erfahrungen allen zugänglich. Theatergruppe unter Leitung von Anton Telbizov.

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm in Kooperation mit dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen e.V.

Zeit: Sonntag, 22.01., 15:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

23.01.

Vortrag: Unter Schwurblern – Die Verschwörungsszene in Hannover

Seit mehr als zwei Jahren demonstrieren sie jede Woche - die selbsternannten „Querdenker*innen“ und Corona-Leugner*innen. Sie sehen sich als Patriot*innen, die das Grundgesetz und die eigene Freiheit vor bösen Mächten beschützen. Gegen Überwachung, Bevormundung und Maskenpflicht. Doch unter dem Deckmantel der Corona-Proteste sammeln sich Antidemokrat*innen aller Couleur. Eine Querfront aus Rechtspopulist*innen, Reichsbürger*innen, Esoteriker*innen, besorgten Bürger*innen und militanten Neonazis.
Seit Beginn der Proteste begleitet der Journalist Leon Montero (RedaktionsNetzwerk Deutschland, t-online) die Corona-Proteste in Hannover und ganz Deutschland. Im Rahmen des Vortrags wird er eine Übersicht über die lokale Corona-Protestszene geben, über ihr Weltbild und die Gefahren dieser antidemokratischen Bewegung.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Montag, 23.01., 19:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

24.01.

Vortrag: Dimensionen des Antisemitismus

Antisemitismus ist für die davon jüdischen Menschen alltagsprägend. Trotz der Historie und Aktualität des Antisemitismus in Deutschland, besteht in der Bevölkerung oft dennoch Unklarheit über verschiedene Arten antisemitischer Gewalt. Im Rahmen eines Vortrags von Helge Regner von der RIAS (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus) Niedersachsen, soll Klarheit über verschiedene Dimensionen von Antisemitismus geschaffen werden, sowie die Arbeit der RIAS in der Dokumentation antisemitischer Vorfälle vorgestellt und Strategien gegen Antisemitismus präsentiert werden.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Dienstag, 24.01., 18:30 - 20:30 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

VILLA SELIGMANN
HAUS FÜR JÜDISCHE MUSIK

26.01.

Konzert: LEBENSMELODIEN – Konzert zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

„Lebensmelodien“ – das sind jüdische Melodien, musikalische Werke, die im Zeitraum von 1933–1945 komponiert, gesungen, gespielt, oder manchmal auch aufgeschrieben wurden. Hinter den Lebensmelodien verbergen sich die Lebensgeschichten jüdischer Schicksale.
Melodien, die in den Lagern geholfen haben zu überleben – oder auch von dieser Welt Abschied zu nehmen; zudem Melodien etwa aus der ehemaligen Sowjetunion, oder den Städten Warschau, Florenz und Berlin; Melodien, die auch an jüdischen Feiertagen gesungen wurden; und zutiefst persönliche Melodien, die in den unmenschlichsten Situationen Hoffnung und Trost gespendet haben.

Eine Veranstaltung der Villa Seligmann.

Zeit: Donnerstag, 26.01., 18:00 Uhr
Ort: Marktkirche Hannover (Hans-Lilje-Platz 2)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

Förderverein Lister Turm e.V.

28.01.

Konzert: Liebling, mein Herz lässt dich grüßen

Das Konzert des Sängers und Akkordeonspielers Søren Thies entführt in die unvergleichlich bunte Musikwelt der späten 1920er und frühen 1930er Jahre. Mit seinem Chanson-Programm erinnert er an bekannte und weniger bekannte jüdische Künstler*innen aus der Weimarer Zeit. Im Frühjahr 1933 wurde eine ganze Generation deutscher Musiker*innen, Schauspieler*innen, Kabarettist*innen, Filmemacher*innen und Schriftsteller*innen von heute auf morgen arbeitslos. Viele bedeutende und beliebte Künstler*innen verloren zuerst ihren guten Ruf, dann ihr Publikum, ihre Heimat und schließlich oftmals sogar ihr Leben.
Das Konzert „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen...“ möchte an die Künstler*innen der Weimarer Zeit erinnern, deren Namen heute zu Unrecht oft völlig vergessen sind. Tonfilmschlager von Werner Richard Heymann, Hans May und Friedrich Hollaender treffen auf Kabarett-Songs von Curt Bry und Willy Rosen. Dem weltberühmten Tenor Joseph Schmidt wird genauso gedacht wie der unvergleichlichen Schauspielerin Dora Gerson. Für einen Abend werden die Goldenen 20er wieder lebendig, eine Zeit in der die europäische Kultur so produktiv und vielfarbig war wie niemals zuvor.

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm in Kooperation mit dem Förderverein Lister Turm e.V.

Zeit: Samstag, 28.01., 19:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: 9,50 EUR / 4,75 EUR mit HannoverAktivPass / 7,60 EUR für Studierende ab 18 Jahren
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

29.01.

Demokratiespiele für Jung und Alt: Mit den Omas gegen Rechts

Kurz vorm Haus schon wieder rausgeworfen? Mit dir werden keine Karten getauscht, die du brauchst? Dein Team hat gewonnen, weil ihr euch so gut abgesprochen habt?
Wer kennt es nicht? Konflikte, Kommunikation und ganz viel Spaß beim Spiel. Aber habt ihr je darüber nachgedacht, dass man dabei ganz schön viel über ein demokratisches Zusammenwirken lernen kann? Lernen muss eben nicht immer dröge sein und deshalb laden wir euch ganz herzlich zu unserem Demokratiespiele Nachmittag für Jung und Alt im Stadtteilzentrum Lister Turm ein.
Bei Kaffee, Tee und Keksen wollen wir zusammen von Spieleklassikern über neue kooperative Spiele so einiges ausprobieren. Ganz besonders freuen wir uns, dass die Omas gegen Rechts uns dabei unterstützen euch einen anregenden Spielenachmittag zu bereiten.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Sonntag, 29.01., 12:00 - 16:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

01.02. bis 10.03.

Ausstellung: Helfen bedeutet Leben – Jacob Teitel und der Verband russicher Juden in Deutschland (1920 - 1935)

Nach der Russischen Revolution von 1917 und dem folgenden blutigen Bürgerkrieg flüchteten Tausende jüdische Menschen aus Russland nach Deutschland. Hier erwartete sie häufig ein Leben in Armut und gesellschaftlicher Randständigkeit.
Besonders ist, dass die gezeigten Dokumente, Fotografien und Archivalien zum ersten Mal die russisch-jüdische Einwanderung als Bestandteil deutscher Fluchtgeschichte zeigen. Die Besucher*innen erhalten Einblicke in Einzelbiografien und damit in Geschichten von Solidarität und Eigeninitiative der Migrant*innen, die in zahlreichen Selbsthilfeorganisationen traten und heute als überkonfessionell wertvolles, interkulturelles Kulturerbe wieder eine zunehmend große gesellschaftliche Rolle spielen.
Eine Veranstaltung der Villa Seligmann.

Zeit: Besichtigungen 10:00 - 17:00 Uhr
Ort: Villa Seligmann (Hohenzollernstr. 39)
Eintritt: kostenfrei, Spenden erwünscht
Anmeldung erforderlich: 0511 844 887 200 oder anmeldung@villa-seligmann.de

03.02.

Vortrag: Solidarität in der Krise? Zur Idee eines großen Konzepts in schwierigen Zeiten

Solidarität ist in Zeiten von Krisen in aller Munde. Viele fordern sie, Einige vermissen sie und die Mehrheit ist sich einig, dass Solidarität eine gute Sache sei. Aber was verstehen wir unter Solidarität eigentlich? Warum ist sie ein Kernelement demokratischer, bürgerlicher Gesellschaften? Und wie kann es gelingen, bürgerliches Engagement in solidarischer Ausprägung mitzugestalten? Der Vortrag soll nicht nur eine Einführung in die Verständnisse von Solidarität bieten, sondern auch Raum geben, solidarische Aushandlungsprozesse und Praxen zu erläutern. Solidarität lebte wie Demokratie immer vom mitmachen, umso wichtiger ist es, das Bewusstsein hierfür zu schärfen.
Vortrag von Stefan Grimpe: Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Arbeitsbereich Soziologische Theorien - Institut für Soziologie - Leibniz Universität Hannover

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Freitag, 03.02., 18:30 - 20:30 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

06.02.

Ausstellungseröffnung: Fremdzuhause

Die Fotoausstellung Fremdzuhause entstand im Rahmen eines Projektes im Freiwilligendienst Kultur und wird nun auch im Stadtteilzentrum Lister Turm ausgestellt. Das Projekt begleitet junge Erwachsene mit Migrationserbe und erforscht mit ihnen Fragen von Identität, Zugehörigkeit, Vielfalt aber auch Rassismus und Diskriminierung. Mit einem kurzen Dokuclip und den Lebendigen Fotografien lädt die Ausstellung ein, Lebensrealitäten zu reflektieren und die Künstler*innen selbst (Tosha Rana Hausmann und Bahriye Tatli) werden vor Ort sein, um sich mit Besucher*innen auszutauschen.

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Eröffnung Montag, 06.02., 18:00 Uhr
Ausstellung bis 22.02. täglich zu besichtigen
Ort: Foyer, Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

Ev.-Luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde

KINDER MUSIK KULTUR LISTER-KIRCHEN-STIFTUNG

07.02.

Vortrag: Lügen, Hass und Hetze im Netz bedrohen die Gesellschaft

Sie verhöhnen Parlamentarier als »Abschaum«, der »ins KZ« gehöre, und wünschen ihnen eine »Kugel ins Hirn«. Sie bejubeln Morde an Polizist*innen ebenso wie Putins Krieg. Und sie posten, dass jede Frau »eine Nutte« und »nur ein toter Ausländer« ein guter sei. Doch dank neuer Gesetze reagieren Strafverfolger*innen auf diese Art von Hass im Netz entschlossener denn je. Der mehrfach ausgezeichnete ARD-Reporter und Bestsellerautor Klaus Scherer begleitet sie von der Hausdurchsuchung bis in den Gerichtssaal, spricht mit Täter*innen, Opfern, Anwält*innen und Richter*innen. Geprägt von seiner Zeit als ARD-Korrespondent in den USA plädiert er für den routinierten Rechtsstaat. Je cooler die Gesellschaft bleibt, so sein Fazit, desto eher gewinnt sie die überhitzten Netzwerke zurück. Eine Deutschlandreise in rechte Abgründe und darüber hinaus.

Eine Veranstaltung der Lister Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde.

Zeit: Dienstag, 07.02., 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Lister Matthäuskirche (Wöhlerstr. 13)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

11.02.

Workshop: Was ist Antiziganismus?

Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja hat eine lange Tradition, der seinen traurigen Höhepunkt im Völkermord an ca. 500.000 Personen während der NS-Zeit fand. Gerne würde man denken, dass in Deutschland nach dieser historischen Zäsur eine konsequente und kritische Aufarbeitung der Ursachen und eine konsequente Position gegen Antiziganismus in all seinen Formen folgte. Doch die späte Anerkennung des Völkermordes im Jahr 1982 und der noch spätere Bau eines Gedenkortes 2012 lassen bereits anderes vermuten. Die diskriminierende Fremdbezeichnung hat weiter Konjunktur und selten regt sich Widerspruch, wenn die lokale Presse wieder einmal populistische Vorurteile schürt.
In einem Workshop mit Silas Kropf, B.A. Soziale Arbeit, M.A. Organisations- und Personalentwicklung und deutscher Sinto aus Hanau, wollen wir versuchen uns dem Themenkomplex Antiziganismus aus verschiedenen Perspektiven zu nähern, vergangene und aktuelle Debatten nachzuvollziehen und kritische Perspektiven und Gegenstrategien zu erarbeiten. 2019 wurde Silas Kropf in die Unabhängige Kommission Antiziganismus im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat berufen. Zudem war er u.a. von 2017-2019 stellvertretender Vorsitzender der Jugendselbstorganisation Amaro Drom e.V.
Der Workshop ist auf 25 Personen begrenzt.

Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Samstag, 11.02., 15:00 - 18:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

17.02.

Vortrag: Am 21. Februar 1933 – Der SA-Mordanschlag am Lister Turm

Seit der Einsetzung der Hitler-Regierung sind Verwaltung und Polizei im Reich und in Preußen in der Hand der Nationalsozialist*innen. Die SA wird Hilfspolizei und kann ungestraft ihre Gegner attackieren. Die Nazis - gewaltbereit und gewalttätig - beherrschen die Straße. Dagegen bekämpft die SPD die Nationalsozialist*innen mit „geistigen Waffen“ und will sie mit dem Stimmzettel besiegen.
Am Abend des 21. Februar 1933 findet im Saal des Lister Turm eine SPD-Wahlversammlung statt. Als „Reichsbanner“-Männer zur Verstärkung des Saalschutzes eintreffen, geben SA-Leute aus dem Hinterhalt 150 Schüsse ab und richten ein Blutbad an, mit Toten und Verletzten. Der Vortrag von Dr. Peter Schulze wird den SA-Mordanschlag vom 21. Februar ausführlich darstellen und kritisch einordnen. Es wird deutlich, dass die Nationalsozialist*innen ihre Macht auf Gewalt und Terror aufbauen.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Freitag, 17.02., 18:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

18.02.

Workshop: Ich bin kein Rassist, ABER…

Du bist kein Rassist, aber kannst trotzdem nicht nachvollziehen, warum… ? Du möchtest dich einen Tag lang intensiv mit dem Thema Rassismus auseinandersetzen und dich mit anderen Personen dazu austauschen?
In diesem Workshop setzen wir uns gemeinsam mit Sinem Eker vom Verein Schwarze Schafe selbstkritisch mit dem Thema Rassismus als gesellschaftliches Machtverhältnis auseinander. Wir schauen uns an, wie Rassismus funktioniert, woran man diesen erkennt und was jede*r einzelne von uns tun kann, um eine rassismuskritische Haltung zu etablieren.
Dieser Workshop ist für alle Interessierten offen und auf 20 Plätze begrenzt.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Samstag, 18.02., 12:00 - 18:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erforderlich: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

18.02.

List‘n Up – Der Poetry Slam in der List feat. Mut tut Gut – Gemeinsam für Demokratie

Der List‘n Up Poetry Slam nimmt den 90. Jahrestag des Überfalls und der Ermordung von engagierten Menschen auf der Treppe des Lister Turms zum Anlass für eine ganz besondere Ausgabe des Dichter:innen-Wettkampfs.
Unter dem Motto „Mut tut Gut – Gemeinsam für Demokratie 2023“ schreiben und performen vier Slampoet*innen Texte zum Thema Demokratie und für das Für-Einander-Einstehen.
Ans Mikrofon treten: Antonia Josefa, Matti Linke, Theresa Sperling und William Laing. Moderiert wird der Abend von Gerrit Wilanek.
Eine Veranstaltung des Stadtteilzentrums Lister Turm.

Zeit: Samstag, 18.02., 19:00 Uhr (Einlass 18:45 Uhr)
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100)
Eintritt: 9,50 EUR / 4,75 EUR mit HannoverAktivPass / 7,60 EUR für Schüler*innen und Studierende ab 18 Jahren
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

Ab 21.02.

Podcastfolge: NS-Geschichte im Stadtbezirk Vahrenwald-List [AT]

Für diese Folge des Audio-Podcasts „Vahrenwald Stories“ machen wir uns auf die Suche nach der NS-Vergangenheit in unserem Stadtbezirk: Was ist hier zwischen 1933 und 1945 geschehen? Was davon ist gut dokumentiert, welche Fragen sind ungeklärt? Wann und wie hat der Nationalsozialismus im Stadtteil überhand genommen? Gab es Widerstand? Welche Geschichten sind besonders eindrücklich?
Wir schauen auf Vorfälle von Gewalt, auf Zwangsarbeit, auf Biografien von Opfern und Tätern sowie auf Spuren der NS-Zeit, die wir im Stadtteil finden.
Ein Beitrag des Freizeitheims Vahrenwald.

Veröffentlichungsdatum: Dienstag, 21.02.
Die Folge bleibt online und ist anschließend jederzeit abrufbar.
Ort: https://vahrenwaldstories.podigee.io/
(sowie bei den bekannten Streamingdiensten wie Spotify, Deezer u.a.)
Kostenfrei

22.02.

Gedenkveranstaltung

Wir Gedenken der Ermordung und Verletzung von Oppositionellen aus der SPD-nahen Organisation Reichsbanner, die vor 90 Jahren in der Nacht vom 21.02. auf den 22.02.1933 am Lister Turm von SA Leuten verletzt oder erschossen wurden.
Der Gedenktag bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Mut tut Gut – Gemeinsam für Demokratie 2023“. Beiträge von Politiker*innen, aktuelle Reichsbanner-Mitglieder, sowie Präsentationen von Workshop-Ergebnissen regen zum Reflektieren und Haltung zeigen an.
Eine Veranstaltung des Förderverein Lister Turm e.V. und des Stadtteilzentrum Lister Turm.

Zeit: Mittwoch, 22.02., 17:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Lister Turm (Walderseestr. 100),
Start im Saal, danach Kranzniederlegung draußen
Eintritt: kostenfrei
Anmeldung erwünscht: 0511 168 42402 oder
stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

Vielen Dank!

Kooperationspartner*innen

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Runder Tisch gegen Rechts
Omas gegen Rechts
AWO Region Hannover
Villa Seligmann
Historisches Museum Hannover
Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V.
Förderverein Lister Turm e.V.
ZeitZentrum Zivilcourage
Grundschule-Brüder-Grimm
IGS List

Förderer*innen

Bereichsleitung Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover
Fachplanung kulturelle Erwachsenenbildung/Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover
Bezirksrat und Integratrionsbeirat Vahrenwald-List
Stadtbezirksmanagement Vahrenwald-List
Förderverein Lister Turm e.V.

Landeshauptstadt Hannover Stadtteilkultur

STADTTEILZENTRUM Lister Turm

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

Stadtteilzentrum Lister Turm
Walderseestraße 100
30177 Hannover

Tel. 0511 168 42402
stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de

Redaktion: Birgit Ahrens
Layout: Sybille Heller, Heller-Grafikdesign
Druck: UmweltDruckhaus Hannover GmbH

www.stz-lister-turm.de